

Postulat über die strategische Ausrichtung einer virtuellen Kommunikation

eröffnet am 14. Mai 2012

Die Welt wird virtueller und macht vor niemandem halt. Die Vielfalt der elektronischen Geräte hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. iPhones, iPads, Notebooks und Multifunktionsgeräte gehören heute zur Standardausrüstung wie früher der Bleistift und Radiergummi. Damit die Departemente, Schulen sowie der Kantonsrat auf dem Stand der Technik nicht auf der Strecke bleiben, benötigt der Kanton Luzern eine klare und umsetzbare Strategie.

Die fortschreitende Digitalisierung der Medien, die immer bessere Verfügbarkeit sowie der einfache und unmittelbare Zugriff auf Kommunikationsinfrastruktur beflügeln neue Formen der Kommunikation, der Medien und selbstverständlich auch diejenigen eines Politikers. In der heutigen Zeit muss der ökologischen Seite mit dem unnötigen Papierverbrauch im Regierungs- und Kantonsrat sowie im Betrieb der Departemente Beachtung geschenkt werden. Es gilt, Entlastungsmöglichkeiten zu schaffen und Bürokratie abzubauen, damit vermehrt der Mehrwert und nicht die Mehrbelastung im Zentrum steht.

Nur eine effiziente und klare Strategie tragen dazu bei, dass der Kanton Luzern mit dem Umgang und der Handhabung der neuen Medienformen und modernen Geräten in den Dienststellen, Schulen und im Regierungs- und Kantonsrat klar kommt. Dabei stellen sich die Fragen, wie und in welcher Form kann das Luzerner Lehrmittelwesen mit den Herausforderungen der neuen Medienformen (Blended Learning, iPad, E-Books) umgehen? In welchen Bereichen erachtet der Regierungsrat den Einsatz dieser Geräte als sinnvoll? Wie und in welcher Form könnte ein voll-elektronischer Ratsbetrieb entstehen?

Eine zentrale Beachtung gilt dem Lehrmittelverlag und der Drucksachen- und Materialzentrale (DMZ) sowie der Dienststelle für Informatik. Welcher Mehrwert kann zwischen den beiden Dienststellen geschaffen werden, wenn die virtuelle Kommunikation weiterhin rasant zunimmt? Wie können die Schulen in die Strategie einbezogen werden? Mittlerweile hat die Verbreitung mobiler Computer enorm zugenommen. Der Regierungsrat ist gefordert, denn mit dem Einsatz multifunktionaler Geräte kann der Unterricht, die Arbeit innerhalb der Dienststellen sowie die Ratsarbeit individueller, schneller und vor allem effizienter betrieben werden.

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine klare Strategie mit dem Umgang und Einsatz der virtuellen Kommunikation zu erarbeiten und die offenen Fragen zu prüfen.

Müller Damian
Freitag Charly
Meier-Schöpfer Hildegard
Odoni Romy

Gloor Daniel
Leuenberger Erich
Schilliger Peter
Schurtenberger Helen